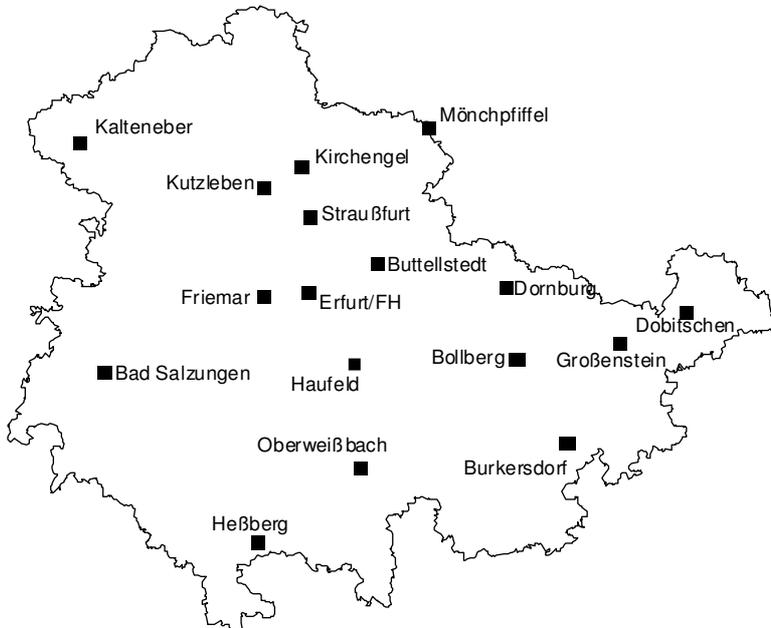




Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Referat Agrarökologie und land. Bodenschutz (450)
07743 Jena, Naumburger Str. 98

Tel.: 036451 680-0
Fax: 036451 60408

Der **Mai 2011** hatte eine im Mittel normaltemperierte 1. Dekade (0,5 °C zu kalt bis 1 °C zu warm), eine um 1 °C bis 2,5 °C zu warme 2. Dekade und eine um 3 °C bis 4 °C zu warme 3. Dekade aufzuweisen. Insgesamt fiel der Mai im Mittel der Messnetzstandorte 2,1 °C zu warm aus, wobei die Abweichungen von +0,7 °C in Friemar bis +3,0 °C in Kalteneber schwankten (Abb. 1).



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	13,4	1,9	8,3	13,7
Bollberg	14,4	2,7	17,2	26,1
Burkersdorf	13,2	2,1	46,6	69,4
Buttallstedt	13,5	1,2	28,5	50,8
Döbitschen	13,8	1,7	44,7	75,9
Dornburg	14,3	1,9	30,5	50,8
Erfurt/FH	15,1	2,3	7,8	13,3
Friemar	12,8	0,7	17,3	29,1
Großenstein	13,7	1,7	53,6	85,5
Haufeld	13,6	2,2	21,2	29,1
Heßberg	12,7	1,1	7,7	12,6
Kalteneber	13,7	3,0	21,2	32,4
Kirchengel	14,2	2,8	15,9	30,3
Großenehrich	14,2	1,8	9,3	16,2
Mönchpiffel	14,1	1,3	43,1	79,8
Oberweißbach	12,2	2,6	15,1	20,3
Straußfurt	14,1	1,6	11,6	23,0

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den Mai und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen 1,7 °C (Oberweißbach am 03.05.) und 23,9 °C (Gierstädt am 30.05). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 34,0 °C am 30.05. in Schkölen gemessen, die niedrigste mit -4,6 °C am 04.05. in Mönchpiffel. Es gab nochmals zwischen ein (Bollberg, Großenehrich, Kindelbrück, Schkölen) und acht (Mönchpiffel) Frosttage ($T_{min} < 0\text{ °C}$). Nur in Kirchengel, Schlossvippach, Ehrenhain, Monstab und Gierstädt wurde kein Frosttag mehr registriert. Sommertage ($T_{max} \geq 25\text{ °C}$) gab es zwischen ein (Kalteneber, Oberweißbach) und 15 (Schkölen). Somit fiel die Anzahl der Sommertage deutlich zu hoch aus. Die Eisleiligen (11. bis 15.05.) kamen in diesem Jahr zu früh (02. bis 05.05.), hinterließen aber vor allem am Obst, standortabhängig Schäden. Am Ende des Monats wurde bei der Vegetation ein Vorsprung von 1 bis 2 Wochen beobachtet.

Die Niederschlagsversorgung des Mais lag im Mittel aller Messnetzstandorten bei nur 46,4 %. Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 6,0 mm in Kindelbrück und 102,8 mm in Ehrenhain. Dies entspricht Relativaufkommen in Bezug zu den vieljährigen Monatssummen von 11,8 % bis 181,3 %. Außer in Ehrenhain wurde die vieljährige Monatssumme nur noch in Schkölen (100,5 %) erreicht. Der hohe Wert in Ehrenhain resultiert aus einem Starkniederschlagsereignis am 31.05. mit 68,0 mm in 2 Stunden. Es kam dabei, vor allem auf hängigem Gelände zu Abflussverlusten, sodass nicht alles Wasser auch pflanzenverfügbar wurde. Auf nahezu der Hälfte der Messnetzstandorte lag die Niederschlagsversorgung im Mai bei nur 30 % oder darunter. Besonders niederschlagsarm war es in Südwestthüringen und auf vielen Standorten des Thüringer Beckens und seinen Randlagen. In Ostthüringen kam es in Folge von Gewittern oft zu höheren Niederschlagsmengen, die aber trotzdem meist unter den Normalwerten blieben, jedoch auch Erosionsschäden verursachten.

Die Niederschläge reichten auf keinem Standorte aus, um die hohen Verdunstungswerte des Mai auszugleichen. So schwankten die KWB-Salden zwischen -12,4 mm in Ehrenhain und -123,4 mm in Bad Salzungen. Dementsprechend gingen die Bodenfeuchtegehalte deutlich zurück. Auf den meisten Standorten liegen die Bodenfeuchtegehalte deutlich unter den für ein optimales Wachstum nötigen Gehalten. Wassermangel mit Trockenstress ist hier zu verzeichnen. Dies gilt auch für bessere Standorte mit geringer Niederschlagsversorgung. Nur in Ostthüringen war die Wasserversorgung am Monatsende auf vielen Standorten gerade noch im ausreichenden Bereich. Ohne größere Niederschläge wird es auch hier kritisch werden. **Weitere Informationen zur Maiwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.**